

**VERLAGSNACHRICHT SCHAUSPIEL
INTERNATIONALES JAHR DER SPRACHEN 2008**

Kurz vor Jahresschluss möchten wir Ihnen heute eine Auswahl unserer fremdsprachigen Autoren vorstellen. Derzeit sind mehr als die Hälfte der weltweit 6000 Sprachen vom Aussterben bedroht. Deshalb haben die Vereinten Nationen das Jahr 2008 zum INTERNATIONALEN JAHR DER SPRACHEN ausgerufen. Sprache, das bedeutet Verständigung, Austausch, sozialen Zusammenhalt und Entwicklung. Sprachliche Vielfalt ist ein unabdingbarer Baustein für kulturelle Vielfalt. Die Erhaltung und der Schutz gefährdeter Sprachen, die Förderung mehrsprachiger Ausbildung und Sprache als Mittel für Dialog sowie Integration sind die Ziele des internationalen Jahres.

Unser Verlagsprogramm wird gerade durch das kulturelle Mosaik geprägt, das sich aus den spezifischen Autorenmerkmalen der unterschiedlichen Länder zusammenfügt.

KANADA

Marie-Christine Lê-Huu

JOULIKS

oder ZUVIEL DER LIEBE

(Jouliks)

aus dem Französischen von Adriana Borra

3 D, 3 H

☞ 2006, **Prix Sony Labou Tansi des Lycéens** ☞ 2005,

Nominierung: **La Soirée des Masques**

☞ publiziert bei: Lansman editeur, B-Carnières, 2005

UA: 08.03.05, im Théâtre des Sources, F-Paris durch die

Compagnie „D'après la pluie“/ Scène nationale 61/ Rive

Gauche; R: G. Chatelain ☞ **Kanadische EA:** 05.04.05,

im Théâtre d'Aujourd'hui, CDN-Québec; R: R. Bellefeuille

☞ **Belgische EA:** 04.10.07, Z.U.T. – Zone Urbaine Théâ-

tre, B-Brüssel; R: M. Haulot ☞ **DSE - frei -**

*M.-C. Lê-Huu * 1970 in CA-Québec; lebt in CA-Montréal*

„Jouliks“ handelt vom Leben in all seinen Facetten: von der Liebe, dem Kummer, dem Tod, der Trauer und dem Glück. Erzählt wird die Geschichte aus der Perspektive der „Kleinen“, der Tochter von Vera und Zak. Die Liebe

ihrer Eltern scheint unantastbar, bis die Großeltern zu Besuch kommen und die unterschwelligsten Probleme offenbar werden. Zwar wehrt sich Vera lange gegen die Vorwürfe, die ihre Eltern ihr machen, trotzdem wird ihr bewusst, was ihr fehlt in ihrer unkonventionellen Liebe zu Zak: Beständigkeit, Rücksicht, Verbindlichkeit. Der Besuch der Großeltern wird zu einem Ventil: Die Verletzungen, die Vera lange in sich hinein gefressen hat, brechen ungebremst heraus. Zak, der damit nicht umgehen kann, verlässt seine Familie. Zwar kommt er einige Zeit später zurück, die Angst der Kleinen, ihre Familie könne zerbrechen, führt jedoch zur Katastrophe. Weil sie will, dass ihre Eltern für immer zusammen bleiben, sperrt sie sie im Keller ein. Als sie sie wieder befreien will, sind beide tot.

Marie-Christine Lê-Huu hat eine eindringliche Familiengeschichte geschrieben, die wie das Leben ist: Glück und Unglück, Liebe und Tragik liegen sehr nah beieinander. Durch den so sachlichen wie verstehenden Ton der Kleinen wird jeder Ansatz von Kitsch aufgefangen. Was bleibt, sind die Gefühle, die das Leben ausmachen.

ENGLAND

Sera Moore Williams

SPURLOS

(Son)

aus dem Englischen von Anne Fritsch

1 D, 2 H

☞ 2001, Auszeichnung für die „**beste walisische Produktion**“ (www.theatre-wales.co.uk)

☞ übersetzt ins Ungarische von Peter Horvath (A mi fiunk)

UA (in walisischer Sprache unter dem Titel „Mab“):

06.08.01, The National Eisteddfod, GB-Ruthin; R: S.

Moore Williams ☞ **Englischsprachige/ Korean. EA:** 07/2002, Munye Arts Theatre, ROK-Seoul, im Rahmen des „ASSITEJ World Congress and Performing Arts festival“; R: S. Moore Williams ☞ **Ungar. EA:** 23.03.03, Kolibri Theatre, H-Budapest ☞ **DSE - frei -** *S. Moore Williams * 1958 in GB-Bangor; lebt in GB-Aberystwyth*

Ein 14-jähriger Junge verschwindet spurlos. Weder die Polizei noch seine alleinerziehende Mutter finden heraus, was mit ihm geschehen ist. Bis er – dreieinhalb Jahre

später – plötzlich wieder auftaucht. Dass er auf einmal eine andere Augenfarbe und auch sonst gar nicht so viel mit ihrem verschwundenen Sohn gemeinsam hat, will die übergläckliche Mutter erst nicht wahrhaben. Tief in ihr drin aber wusste sie gleich, dass der Junge ein Fremder ist. Trotzdem hätte sie lieber einen Unbekannten als Sohn angenommen als weiter mit der Unsicherheit zu leben.

Sera Moore Williams erzählt ihre Geschichte in einer Spiel-im-Spiel-Situation: Drei Schauspieler verkörpern den vermeintlichen Sohn, die Mutter und den zuständigen Polizisten. Dabei fallen sie immer wieder aus ihren Rollen, ihre eigenen Lebensrealitäten vermischen sich zunehmend mit der Fiktion. So ist die Schauspielerin selbst überforderte Mutter eines Kleinkindes, während der Darsteller des Sohns kurz vor der Aufführung vom Tod seiner

Mutter erfahren hat ... Mit diesen dramaturgischen Kniffen schafft Sera Moore Williams eine kritische Distanz zur dargestellten Geschichte: Sie nimmt dem verstörenden Stoff etwas von seiner Härte, ohne ihn zu verharmlosen, indem sie die Schauspieler in verbale Auseinandersetzungen darüber geraten lässt. Gleichzeitig spielt sie ein raffiniertes Spiel mit den verschiedenen Realitätsebenen – und den Möglichkeiten des Theaters.

„The thrilling play didn't finish at the end of the performance, as there was so much there to think about. An uncompromising, emotional play, which played havoc with the conscience, and excited the subconscious. I have no doubt that it was successful as the themes and characters came alive to thrill the audience.“

(www.bbc.co.uk, 08/2001)

NIEDERLANDE

Joan Nederlof QUALITY TIME

(Quality Time)

aus dem Niederländischen von Eva Maria Pieper & Simone Steinert

2 D, 2 H

UA: 22.03.06, De Toneelschuur, NL-Haarlem; R: M. de Jong ⇨ ☎ 09/08 niederländisches Theaterfestival TF-1, NL-Amsterdam ⇨ **DSE - frei -**

*J. Nederlof * 1962 in NL-Den Haag, lebt in NL-Amsterdam*

Eigentlich, so könnte man meinen, handelt „Quality Time“ von einer ganz normalen Familie: Er, in erfolgreicher Position eines Medienunternehmens, Sie, Mitglied einer großen Partei. Noch zwei Kinder dazu: ein Junge und ein Mädchen – natürlich. Makellos, modern, auch das könnte man sagen. Langweilig? Ein bisschen. Doch der zweite Blick, das ist der Blick vorbei an der Perfektion hinein in den Spiegel der Gesellschaft. Was dort zu sehen ist? Dass alle vier Familienmitglieder geprägt sind von Hedonismus, Egozentrismus, aber auch Unsicherheit, Frust; und dass sie am Ende nur eines möchten: Gesehen werden! Elternpaar und Kinderpaar stehen sich dabei gegenüber, allerdings in vertauschten Rollen. Die

NEU

über, allerdings in vertauschten Rollen. Die Kinder sind reflektiert, gebildet, während die Eltern oftmals einen falschen und respektlosen Ton anschlagen. Sie sind das Chaos, das die Kinder zu bändigen versuchen.

Zahlreiche Tabus bricht Joan Nederlof mit „Quality Time“, wenn sie die sexualisierten Eltern auf die bildungsbürgerlichen Kinder treffen lässt. Das ist liebevoll und zynisch, ehrlich-verletzend und witzig-absurd; und immer überraschend und intelligent.

„Ich fand es einmalig! Ich fand es bissig, hart, derb, hervorragend geistreich, außerordentlich aktuell, herrlich 'over-the-top' und doch so wiedererkennbar.“ (*Dolce Vita Radio, Adeline van Lier, 05.04.06*)

„Nederlof ist eine der besten Satirikerinnen, die wir haben!“ (www.wijbrandschaap.punt.nl, *Wijbrand Schaap, 18.05.2006*)

„Haarscharfe Satire auf moderne Elternschaft.“ (*Trouw, Hanny Alkema, 31.03.06*)

„Trifft den Nerv der Zeit und ist mit viel Gefühl für Timing geschrieben. Die Dialoge sind unheimlich schnell.“ (*Haarlems Dagblad, Margriet Prinssen, 24.03.06*)

„Joan Nederlof gelingt es, mit viel Humor klare Figuren zu zeichnen.“ (*Het Parool, Pieter Bots, 24.03.06*)

LETTLAND

Dace Rukšāne MORGEN KOMMT FLORINDA

(Rit atbrauks Florinda)

aus dem Lettischen von Matthias Knoll

2 D, 1 H

☎ 2001, Spezialpreis der internationalen Jury des lettischen Stückefestivals „Skate 2001“

☎ übersetzt ins Englische von Margita Gailīte (Florinda Will Arrive Tomorrow)

UA: 10.05.01, Latvijas Dailes teātris, LV-Riga; R: Dz.Dz.Dzilindzers ⇨ **DSE - frei -**

*D. Rukšāne * 1969 in LV-Riga; lebt auch dort*

Roberts und Laura haben sich verloren auf dem Weg in ihr neues Leben: Sie mussten gehen, weg aus der Stadt, weg aus der Vertrautheit, rein in die Einfachheit des Landlebens. Dabei ist sie verschüttet worden, ihre Liebe zueinander. Roberts und Laura hören sich nicht mehr, sie sehen sich nicht mehr und sie spüren sich nicht mehr. Während Roberts seine Pläne für die ländliche Zukunft

schmiedet, träumt Laura sich in ein Leben, das sie hätte führen können, wäre sie Roberts nicht gefolgt. Während das Paar aneinander vorbei existiert, taucht unvermittelt eine alte Freundin aus der Vergangenheit des Stadtlebens auf: Florinda. Sie ist nur scheinbar auf der Suche nach Stille und Erholung, im Grunde spinnt sie eine Intrige, um Roberts Liebe zurückzugewinnen. Ohne es zu wollen, führt sie dem Paar die eigene Situation vor Augen, lässt sie erkennen, wie weit sie sich von einander entfernt haben.

Dace Rukšāne zeichnet ohne Umwege ein Stück, das von seiner psychologischen Spannung und den komplexen Charakteren lebt. Sie erzählt klar und schnörkellos und zieht den Leser direkt in das intime Beziehungsgeflecht zwischen den Figuren hinein.

„Das böse Mädchen – Dace Rukšāne ist in ihrer Heimat Lettland Skandalautorin und Literaturstar – weil niemand so schön und so ehrlich über Lust und Liebe schreibt wie sie.“ (*Brigitte, 20.06.07*)

SCHWEIZ

Alexander Seibt/ Seraina Maria Sievi **NEU**

RETRO REAL

2 D, 2 H, 1 Stimme

UA: 12.04.07, Theater Chur, CH-Chur; R: S. M. Sievi

⇒ **DE - frei -**

A. Seibt * 1967 in Frankfurt am Main; lebt in CH-Zürich

S. M. Sievi * 1981 in CH-Chur, lebt in CH-Zürich

Maya ist tot. Ertrunken in einem See. Ihr Mann Medwed kann den Verlust nicht überwinden, hat mit seiner Frau sich selbst und den Halt im Leben verloren. Der Polizist riskiert fortan in jeder erdenklichen Situation sein Leben, fordert sein Schicksal heraus, um sich und seine Liebe im Tod wieder zu finden. Als er während eines Einsatzes auf die mysteriöse „Retro Real GmbH“ stößt, lässt er sich auf das Experiment eines virtuellen Lebens ein, in dem ihm

mit modernster Technik seine schönsten Erinnerungen erschreckend real vorgetäuscht werden. Selbst Maya taucht plötzlich wieder in seinem Leben auf. Doch sein Glück ist nur von kurzer Dauer: Zunehmend verschwimmt die Grenze zwischen Realität und Illusion, Medwed wird konfrontiert mit Wahrheiten seiner Vergangenheit, die er nicht fassen kann. Schließlich muss er sich zwischen Traum und Realität entscheiden.

Seibt und Sievi stellen in ihrem spannenden Stück Fragen nach Wirklichkeit, Gegenwart und Illusionen, denen man allzu leicht verfallen kann. Was, wenn man das eigene Leben nicht mehr spürt? Wenn man keine Gegenwart und schon gar keine Zukunft hat und glaubt, nur im Tod wieder zu sich selbst zu finden? In „Retro Real“ erzählen die Autoren von einer Liebe, die weiterleben will, obwohl ein Teil von ihr längst gestorben ist.

FRANKREICH & RUMÄNIEN

Matéi Visniec

AUF DEN SPUREN CIORANS

oder DACHWOHNUNG IN PARIS MIT BLICK AUF DEN TOD
(Les détours Cioran ou Mansarde à Paris avec vue sur la mort)

aus dem Französischen von Christina Weber

1 D, 3 H (bei Mehrfachbesetzung)

☞ 2005, Werkstipendium des franz. Kulturministeriums

🌐 übersetzt ins Rumänische von Matéi Visniec und ins Englische von Joyce Nettles (A Paris attic overlooking death)

📖 publiziert bei: Lansman Editeur, B-Carnières, 2007/08

📖 publiziert in deutscher Sprache bei: Museum der Rumänischen Literatur Verlag, RO-Bukarest, 2007

UA (in rumänischer Sprache): 06/2004, Teatrul National Lucian Blaga, RO-Cluj-Napoca; R: R. Afrim ⇒ 🌀

09.04.07, Szenische Lesung, Théâtre de la Huchette, F-Paris ⇒ 🌀

10.05.07, Szenische Lesung Spezial, Heidelberger Stückemarkt ⇒ 🌀 **12.10.07, Lesung in Anwesenheit des Autors bei der Frankfurter Buchmesse** ⇒ **DSE - frei -**

M. Visniec * 1956 in RO-Radauti; lebt in F-Paris

„Emile Cioran, den in Rumänien geborenen und nach Paris exilierten Philosophen, macht Matéi Visniec zum Protagonisten des Stückes. Um sein Denken und seine

Biografie ordnet Visniec fiktive Szenen und einen dramaturgischen Bogen: Cioran, bereits über 80, hat seine Erinnerung verloren und irrt durch Paris. In jeder Szene trifft er auf eine Figur, die ein Fragment seines Denkens bzw. seiner Biografie repräsentiert. Erinnerungsfetzen mischen sich mit der Gegenwart. Alles verweist auf die Heimatlosigkeit zwischen der rumänischen Herkunft und dem Pariser Exil. Im Park trifft er zunächst eine Frau, die behauptet, sein Gedächtnis zu sein und ihm seine Adresse verrät. Am Gare de L'Est will er seinen Bruder abholen, der mit dem Orientexpress aus Bukarest ankommen soll, doch der hält dort gar nicht mehr. In einem Hörsaal an der Sorbonne platzt er in eine Vorlesung über seine eigene Philosophie, auf dem Amt für staatenlose Personen fordert man sein Bekenntnis zu einer kulturellen Identität, er trifft seine Frau und unterhält sich mit Mitterrand. In einer Klinik findet er sich schließlich wieder, an Alzheimer erkrankt. In einer großen Apotheose wird er mit den Anhängern seiner Philosophie konfrontiert, um schließlich auf sich selbst zu treffen, den jungen Cioran ... Jeder Szene ist eine Bildbeschreibung vorangestellt. So leiten Filmeinspielungen laut Regieanweisungen die Szenen ein. Aus diesen realistischen Eingangsmomenten entwickelt Visniec in fließenden Übergängen die neuen Situationen. Er schreibt einen großen und grotesken literarischen Bilderreigen.“ (*Theater Heidelberg, 2007*)

BELGIEN

Ivan Vrambout

SURVIVAL OF THE FITTEST

– ALBTRAUM DES KORRUPTEN DENKENS

(Survival of the Fittest)

aus dem Niederländischen von Alexandra Koch

☞ Diese Übersetzung wurde als Teil INTERNATIONALE PLATTFORM GEGENWARTSTHEATER durch das Internationale Theaterinstitut Zentrum Deutschland gefördert.

1 H

🌐 übersetzt ins Italienische von Laura Pignatti (Survival of the Fittest)

📖 Poli, Gianni (Hrsg.): Altri sogni. Altre scene. Antologia dei drammaturghi belgi contemporanei, I-Genua, 2004

📖 Sept. oder Okt. 2007, „Survival of the fittest“ erscheint in einem Sammelband bei Theater der Zeit, Plattform 2+3

UA: 30.05.01, Action Malaise, B-Brüssel, in Koproduktion mit: Rataplan, B-Antwerpen und Kunsthogeschool RITS, B-Brüssel; R: I. Vrambout; 📅 2001, Festival „Theater aan Zee“, B-Oostende: 🎟 1. Preis in der Kategorie „Young Theatre Work“ ⇒ 🌀 **23.06.06, Szen. Lesung beim Festival „Neue Stücke aus Europa“, Wiesbaden; R: S. Khodadadian** ⇒ **DSE - frei -**

I. Vrambout * 1970 in B-Roeselare; lebt in B-Brüssel

| www.actionmalaise.be

Ein Sohn blickt zurück auf sein Leben und die Bindung zu seinem Vater. Während seines ganzen Lebens wehrte er sich gegen die korrupten Machenschaften seines Vaters. Doch der Wind hat sich gedreht. Denn um seinen Vater mit dessen eigenen Waffen zu schlagen, muss sich auch der Sohn auf korruptes Parkett begeben. Dabei rutscht er aus und findet sich nun selbst wieder in einem Strudel finanzieller Betrügereien, in denen er zu ertrinken droht.

In einer sowohl zynischen wie auch lyrischen Sprache zeigt Ivan Vrambout die Spirale, in die der junge Mann

geraten ist und aus der sich sein Bruder befreien konnte. Dramaturgisch geschickt verknüpft er Kindheitserinnerungen mit der Gegenwart am Meer.

„Dieser Albtraum des korruptierten Denkens balanciert zwischen Krimi und Sozialsatire. Eine schmutzige Satire über schmutziges Geld, in der der geliebte Sohn mit den korrupten Ansichten seines Vaters abrechnet. Indem er den Vater mit seinen eigenen Waffen schlägt, ist er motiviert, sich selbst in finanzielle Betrügereien zu stürzen.“
(www.iti-germany.de)

Redaktion: Sabrina Schmidt, Stand: 14.12.2009